



Das neue Abholzentrum in Studen hält 8000 Artikel für die Kunden bereit.

Visualisierung: zvg

Pionierbau im Seeland

In **Studen** eröffnet Le Shop im Herbst den ersten Le Shop Drive. Online Waren bestellen und mit dem Auto abholen – dieses Konzept ist neu in der Schweiz.

H.K. In den ehemaligen Räumlichkeiten der Garage Petinesca an der T6-Ausfahrt in Studen entsteht ein neues Abhollager. Mit dem ersten Le Shop Drive in der Schweiz will der grösste Schweizer Online-Supermarkt in eine neue Dimension des Einkaufens vorstossen. «Das Abholkonzept hat das Potential, zum wichtigsten Wachstumskanal im umkämpften Detailhandel zu werden», ist CEO Christian Wanner überzeugt. Und: Studen sei ein idealer Standort, weil gut erreichbar für Autos im Pendler- oder

Transitverkehr, aber auch zugänglich für Fussgänger oder Velofahrer. Für Wanner schliesst «Le Shop Drive» auf kundenfreundliche Art den Kreis zwischen herkömmlichen Supermärkten, Tankstellenshops und Heimlieferung.

16 Parkplätze

Zielpublikum sind Berufstätige, vor allem Frauen, Pendler und Leute, welche sich keine Zeit für lange Einkaufstriebe nehmen wollen. Von Montag bis Samstag können in Studen ab acht Uhr morgens bis in die Abendstunden die online bestellten Einkäufe abgeholt werden. «Dies ist der effizienteste Weg für den Wocheneinkauf, 16 Parkplätze werden genügen, der Abholvorgang dauert keine fünf Minuten», führt Wanner weiter aus. Der Kunde profitiert von der zeitlichen Unabhängigkeit und der schnellen Abwicklung. Das Unternehmen von

Le Shop

- Gegründet **1997** von mehreren Jungunternehmern, unter ihnen auch der heutige CEO Christian Wanner.
- Seit dem 1. Januar 2006 besitzt der **Migros-Genossenschaftsbund** die Mehrheit des Aktienkapitals.

2011 hat Le Shop

- erstmals seit Beginn die **Rentabilitätsschwelle** überschritten.
- **150 Millionen Franken Umsatz** erzielt.
- 39 000 Tonnen Lebensmittel per Post in **106 000 Haushalte** in der ganzen Schweiz geliefert.
- bereits elf Prozent aller Bestellungen via **mobile Endgeräte** abgeschlossen, Tendenz stark steigend. (H.K.)

deutlich höheren Umsätzen pro Quadratmeter. Vorbild für Le-Shop ist Frankreich, wo es über 600 vergleichbare Abhollager von verschiedenen Anbietern gibt.

Die Angebotspalette wird gross und breit gestreut sein. Rund 8000 Artikel des Grossverteilers Migros, Brot von der lokalen Bäckerei, regionale und lokale Produkte sowie Markenartikel können bestellt werden. Im Gegensatz zu Online-Bestellungen mit Heimlieferung wird es bei Le Shop Drive keine Mindestmenge geben. «Nach dem Bezahlen am Eingangsterminal bringt der Mitarbeiter die bestellte Ware zum Fahrzeug, lädt sie in den Kofferraum ein, fertig ist der Einkauf», so Wanner. Spesen oder Gebühren fallen keine an.

«So oder so unterwegs»

«Es wird auf den Zufahrtswegen etwas mehr Verkehr geben,

keine Frage», sagt Christian Wanner. Bei späterer Vollausslastung seien es bis zu 400 Fahrzeuge und mehrere Lastwagen täglich. Diese Autos seien aber so oder so auf dem Strassennetz der Region unterwegs. Ins gleiche Horn stösst auch Mario Stegmann, Gemeindepräsident der Standortgemeinde Studen. «Der Mehrverkehr ist tragbar, der Gemeinderat ist vom Projekt überzeugt.» Studen kämpfe unabhängig davon um den T6-Vollanschluss, sagt Stegmann weiter. Studen könne aber auch ein wenig stolz sein, für das innovative Projekt als erste Gemeinde in der Schweiz ausgewählt worden zu sein. Mit dem Abhollager entstehen rund 20 Arbeitsplätze. Ein Kränzchen windet CEO Wanner den Studener Behörden. Man habe auch andere Standorte geprüft, aber «Studen hat rasch gehandelt und war ein kompetenter Partner, wir sind glücklich.»

BÖRSENTIPP

Kaum nachhaltige Erholung

Der US-Dollar kletterte gegenüber dem Euro diese Woche vorübergehend wieder in die Nähe der Jahreshöchstkurse von Ende Mai. Seit Ende 2011 hat der Greenback damit knapp 5 Prozent an Wert gewonnen. Aufgrund des von der Schweizerischen Nationalbank im vergangenen September eingeführten Euro-Mindestkurses konnte der US-Dollar auch gegenüber dem Franken rund 3 Prozent zulegen.

Zum einen sahen sich amerikanische Grossinvestoren aufgrund der Schuldenprobleme europäischer Peripherieländer dazu veranlasst, Kapital abzuziehen und an den heimischen Märkten anzulegen. Zum anderen machte die US-Notenbank keine Anstalten, ein drittes Rückkaufprogramm für amerikanische Staatsanleihen und verbrieft Hypotheken ins Leben zu rufen. Die Währungshüter konnten sich zuletzt nur noch zu einer Laufzeitenverlängerung bei den bereits zurückgekauften Schuldtiteln durchringen. Damit hat sich die USA vorerst aus dem Abwertungswettlauf unter den führenden Wirtschaftsnationen verabschiedet und das Vertrauen der Märkte in den Greenback gestärkt.

In den USA häufen sich derzeit die Hinweise für eine wirtschaftliche Wachstumsverlangsamung. Deshalb ist die US-Regierung unter Präsident Barack Obama im Hinblick auf die Präsidentschaftswahlen von Anfang November nun gefordert. Gut möglich, dass die US-Notenbank dem politischen Druck nachgeben und ein drittes Anleihenrückkaufprogramm einläuten wird. Eine solche quantitative geldpolitische Lockerung würde den US-Dollar empfindlich treiben und sowohl gegenüber dem Euro als auch gegenüber dem Franken zurückwerfen.

Konjunkturseitig stehen die Detailhandelsumsätze für den Monat Mai sowie der Landesindex der Konsumentenpreise und der Einkaufsmannager-Index für den Monat Juni zur Veröffentlichung an.



DANIEL SCHÄRER
Leiter
Individualkunden
Raiffeisenbank
Bielensee

NACHRICHTEN

Feintool hat neuen Kreditvertrag

mt/tg. Die Lysser Feintool hat mit acht Banken aus Deutschland und der Schweiz einen Kreditvertrag in Höhe von 120 Millionen Franken unterzeichnet unterzeichnet. Dies teilte das Unternehmen gestern mit. Der Vertrag mit Laufzeit über fünf Jahre diene einerseits der Ablösung von im Sommer 2012 auslaufenden Krediten als auch der Finanzierung künftiger Investitionen und Akquisitionen.

Online-Netzwerk für regionale Wirtschaft

«**Ecobilingue**» heisst eine neue Internetplattform auf Xing. Sie will die Wirtschaft stärken.

mt/tg. Auf der Internetplattform Xing gibt es unter dem Namen «Ecobilingue» eine neue Gruppe, die sich an Vertreter der Wirtschaft in der Region richtet, wie gestern mitgeteilt wurde. Eingere-

richtet haben die Gruppe die Wirtschaftskammer Biel-Seeland, die «innoBE AG» und die Wirtschaftskammer des Berner Jura. Die zweisprachige Social-Media-Plattform soll die Vernetzung zwischen Wirtschaftsvertretern stärken. Die Mitglieder treffen sich auch real zweimal jährlich zu einem Firmenbesuch.

LINK: www.xing.com/net/ecobilingue

Ertragsbilanzüberschuss der Schweiz gestiegen

Die **Exportwirtschaft** läuft rund: Der Ertragsbilanzüberschuss stieg um über eine Milliarde.

sda. Im Aussenhandel mit Waren und Dienstleistungen waren sowohl die Exporte als auch die Importe praktisch gleich hoch wie vor Jahresfrist, wie die Schweizerische Nationalbank (SNB) ges-

tern mitteilte. Der Einnahmenüberschuss bewegte sich mit 18 Mrd. Franken in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Im Warenhandel stiegen die Einnahmen aus den Exporten um 1 Prozent, während die Ausgaben für Warenimporte um 1 Prozent sanken. Per saldo nahm der Einnahmenüberschuss um 700 Mio. auf 5,8 Mrd. Franken zu. Zugelegt haben vor allem die Ausfuhren der Uhren- und der Chemieindustrie.

Börse schliesst fester

Die **Schweizer Aktien** haben stark zugelegt. Die Einigung der Staats- und Regierungschefs der Eurozone, Italien und Spanien unter die Arme zu greifen, hat die Anleger in Kauflaune versetzt.

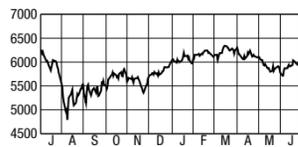
sda. Bis Börsenschluss gewann der SMI 1,34 Prozent auf 6066,86 Punkte. Der 30 Titel umfassende, gekappte Swiss Leader Index (SLI) stieg um 1,92 Prozent auf 902,38 und der breite Swiss Performance Index (SPI) um 1,47 Prozent auf 5633,27 Zähler.

CS-Hausse von 4,1 Prozent

Bei den Blue Chips standen die Banken weit vorne, nachdem sie am Vortag beträchtlich an Wert eingebüsst hatten. Die Titel der Credit Suisse kletterten um 4,1 Prozent in die Höhe. Aber auch die anderen Bankentitel im SMI/SLI, die Papiere der Grossbank UBS (+2,9 Prozent) und von Julius Bär (+2,6 Prozent), legten deutlich zu.

Die ebenfalls starken Versicherer wurden im SMI/SLI von Swiss

Swiss Market Index 6066.86 +1.34%



Life (+3,4 Prozent) angeführt, gefolgt von Baloise (+2,5 Prozent) und Zurich (+2,1 Prozent). Swiss Re gewannen mit 1,4 Prozent etwas weniger.

Clariant mit 6,9 Prozent

Starke Avancen verzeichneten eine Reihe von Zyklizern. Allen voran verteuerten sich Clariant um 6,9 Prozent. Zu den weiteren Gewinnern gehörten die Titel von Nobel Biocare, die um 4,6 Prozent in die Höhe kletterten, ohne dass es börsenrelevante Nachrichten zum Dentalimplantatehersteller gegeben hatte. Der Zementproduzent Holcim gewannen 4,5 Prozent; Geberit, der weltweit tätige Konzern im Sanitärbereich, 4,4 Prozent, Kühne + Nagel 3,3 Prozent oder Adecco 3,1 Prozent.

Im Gegensatz dazu entwickelten sich die defensiven Index-Schwergewichte weniger dynamisch. Roche gewannen 0,4 Prozent, Novartis 0,3 Prozent oder Nestlé immerhin 1,1 Prozent.

Aktien Schweiz

SMI-Aktien

Titel	Vortag	Schluss	Ver. in%
ABB N	15.02	15.45	+2.9
Actelion N	38.14	38.90	+2.0
Adecco N	40.75	42.00	+3.1
CS Group N	16.58	17.26	+4.1
Geberit N	178.80	186.70	+4.4
Givaudan N	905.00	929.50	+2.7
Holcim N	50.10	52.35	+4.5
Julius Baer N	33.40	34.26	+2.6
Nestlé N	55.95	56.55	+1.1
Novartis N	52.75	52.90	+0.3
Richemont C.F.	50.50	51.85	+2.7
Roche GS	162.90	163.60	+0.4
Sgs N	1741.00	1775.00	+2.0
Swatch Group I	365.10	373.50	+2.3
Swiss Re N	58.75	59.55	+1.4
Swisscom N	381.30	381.20	+0.0
Syngenta N	322.00	323.30	+0.4
Transocean	41.58	42.22	+1.5
UBS N	10.74	11.05	+2.9
Zurich F.S. N	209.20	213.50	+2.1

Börsenplatz: Virt-X

Übrige Schweizer Aktien mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver. in%
Ascom N	6.69	6.80	+1.6
BC Jura I	64.60	64.25	-0.5
BEK N	250.50	252.00	+0.6
BKW Energie N	34.15	-	+0.0
Comet N	199.20	199.20	+0.0
Feintool N	298.50	302.50	+1.3
Fischer N	313.50	326.25	+4.1
Galenica N	596.00	602.50	+1.1
Goldbach Media	21.25	21.95	+3.3
Loeb PS	187.40	-	+0.0
Meyer Burger N	14.50	14.65	+1.0
Mikron N	5.62	5.79	+3.0
Straumann N	135.00	139.10	+3.0
Swissmetal I	0.25	0.18	-28.0
Tornos N	7.74	8.19	+5.8
Valiant N	104.00	106.20	+2.1
Valora N	171.00	176.30	+3.1

Börsenplatz: Zürich

Aktien mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver. in%
BEKB	253.50	253.50	+0.0
Biella-Neher	10875.00	10750.00	-1.1
BKW	82.00	82.00	+0.0
BLS	0.84	0.75	-10.7
Fundamental RE	12.95	13.25	+2.3
Valiant	121.10	109.00	-10.0
Valora	230.00	230.00	+0.0
Victoria-Jungfr.	264.00	248.50	-5.9
Ypsomed	55.55	52.15	-6.1

Börsenplatz: Bern

Nebenwerte mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver. in%
ASM	0.50	0.50	+0.0
Cendres & Mét.	10500.00	10500.00	+0.0
Espace Real Est.	139.80	140.00	+0.1
Funic	8.00	8.00	+0.0
Klinik Linde	850.00	850.00	+0.0
Landwirt. ZRA	5300.00	5300.00	+0.0
RegioBank SO	3125.00	3090.00	-1.1
SLK Buchegg.	4850.00	4850.00	+0.0
Zuckerfabrik	35.00	35.00	+0.0

Quelle: BEK/BCBE (www.otc-x.ch)

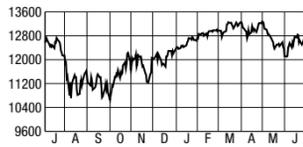
Gewinner / Verlierer

Tornos N	+5.81	Swisscom N	-0.03
Holcim N	+4.49		
Geberit N	+4.42		
CS Group N	+4.10		
Fischer N	+4.07		
Valora N	+3.10		
Adecco N	+3.07		

Gewinner / Verlierer ermittelt aus allen am 29.06.2012 gehandelten Schweizer Aktien der Börsen Virt-X und Zürich mit einem Mindestumsatz von 100.000 CHF

Indizes

Dow Jones Industrial 12880.09 +2.20%



	28.6.	29.6.	in%
SMI	5986.9	6066.9	+2.2
SPI	5551.9	5633.3	+5.4
Dow Jones Ind.	12602.3	12880.1	+5.4
S&P 500	1329.0	1362.2	+8.3
Nasdaq Comp.	2849.5	2935.1	+12.7
Stoxx 50	2333.4	2381.0	+2.0
Euro Stoxx 50	2157.6	2264.7	+5.2
London FTSE 100	5493.1	5571.1	+0.0
Frankfurt DAX	6149.9	6416.3	+8.8
Paris CAC 40	3051.7	3196.7	+1.2
Amsterdam AEX	297.2	307.3	-1.7
Mailand MIB 30	13391.3	14274.4	-5.4
Madrid Ibx 35	6721.7	7102.2	-17.1
Wien ATX	1885.1	1975.3	+4.4
Moskau (RTS)	1280.9	1350.5	-2.3
Tokio (Nikkei)	8874.1	9006.8	+6.5
HongKong	19025.3	19415.5	+5.5
Sydney	4085.6	4135.5	+0.6
Shanghai Comp.	2195.8	2225.4	+1.2
Toronto (TSX)	11424.7	11556.0	-3.3

REKLAME

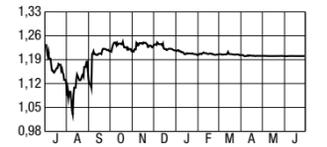
BONHÖTE
Tel. +41 52 722 10 00 info@bonhote.ch www.bonhote.ch

	letzter Kurs	%1.1.12
B.Altm. Multi-Arb. classe CHF	10122.00	0.2
B.Altm. Multi-Perf. classe CHF	13039.00	0.7
B.Sel.-BRIC Multi-Fonds (CHF)	111.63	-0.1
B.Sel.-Oblig. HR Multi-Fonds (CHF)	111.34	5.2
B.Strategies - Monde (CHF)	130.17	2.6
B.Strategies - Obligations (CHF)	104.36	5.7
Bonhote-Immobilier (CHF)	123.20	4.0

Alle Angaben ohne Gewähr
Quelle: www.aid-net.de

Devisen

Franken in Euro 1.2007 -0.01%



	Mittelkurse	28.6.	29.6.
Zürich, 22 Uhr		28.6.	29.6.
USA (US-Dollar)	0.9631	0.9558	
Euro	1.2009	1.2017	
Kanada (Kan. Dollar)	0.9368	0.9298	
England (Pfund)	1.4993	1.4915	
Schweden	13.6150	13.6550	
Dänemark	16.1100	16.1230	
Norwegen	15.8870	15.8995	
Japan (Yen)	1.2132	1.2007	
Australien	0.9698	0.9697	

Rohstoffe

	Preis
Aluminium (LME)	(\$/t) 1834.00
Blei (LME)	(\$/t) 1795.50
Kupfer (LME)	(\$/t) 7604.00
Nickel (LME)	(\$/t) 16470.00
Zink (LME)	(\$/t) 1842.50
Zinn (LME)	(\$/t) 18750.00
Kakao (London)	GBP/t 1614.00
Kaffee (Nybot)	US-Cent/lb 163.00
Zucker Nr.11 (ICE)	US-Cent/lb 21.21
Rohöl (Nymex)	(\$/Barrel) 77.69

Edelmetalle

	Ank.	Verk.
Gold (\$/Unze)	1600.05	1600.85
Gold (Fr/kg)	48571.00	49071.00
Silber (\$/Unze)	27.52	27.57
Silber (Fr/kg)	832.60	847.60
Platin (\$/Unze)	1348.43	-
Platin (Fr/kg)	43804.00	44554.00
Palladium (\$/Unze)	550.50	-
Palladium (Fr/kg)	17637.00	18007.00